

Land &  
Kunst e.V.

Mal wieder näher am Leben

**Hof Arbste 7**



Theater-Spiel-Projekt \*  
Für Kinder und Jugendliche mit und ohne  
Handicap in den Osterferien 2010

**Wie wir leben – was wir glauben – was wir hoffen  
Was wir uns wünschen**

**\* ein Begleitprojekt im Rahmen des TafelTheater**

## Wie wir leben - was wir glauben - was wir hoffen- was wir uns wünschen

Unter diesem Titel begegneten sich vom  
24. 03. - 26. 03. 2010  
12 Kinder + Jugendliche + 4 BegleiterInnen  
auf dem Hof Arbste 7.



Ankunft am Backhaus: Wer sind die anderen und wann geht's los?

*Nur wer länger verweilt,  
kann Erfahrungen machen*

*Gion A. Caminada*

### Die SpielerInnen

Emilie 5 Jahre, Nicole 7 Jahre, Tobias 19 Jahre,  
Jaqueline 14 Jahre, Eva-Maria 21 Jahre, Karina 8  
Jahre, Marielle 6 Jahre, Magdalena 9 Jahre, Thomas  
13 Jahre, Linda 9 Jahre, Leo 8 Jahre, Sjorven 8  
Jahre.

### Das Begleitteam

Vera Briewig, SchauspielerIn, Theaterpädagogin  
Nikolaia Schneider, Pädagogin  
Ines Bormann, Sozialassistentin in Ausbildung  
Mare Schreiner, Künstlerin

### Die Projektidee

Das Theater-Spiel-Projekt mit Kindern +  
Jugendlichen gewann im Dezember 2009 den  
2. Preis eines Wettbewerbs der E.ON avacon. Das  
Preisgeld und ein Zuschuss des Vereins 'Land &  
Kunst e.V.', der das Projekt als eine Begleitaktivität  
des Tafeltheaters aus dessen Förderetat vom fonds  
soziokultur, ilje stiftung ..... unterstützte, haben  
schließlich die weitere Planung und Durchführung  
des Projekts im März 2010 ermöglicht.



Die Glocke hat geläutet: Versammlung auf der Bühne

### Das Projekt

12 Kinder + Jugendliche mit und ohne handicap und  
im Alter von 5 bis 21 Jahren bevölkerten 3 Tage  
lang in Begleitung von 4 Erwachsenen den Hof  
Arbste 7.

Sie lernten sich kennen und schätzen, eroberten zu  
aller erst das weitläufige Gelände und kamen in  
Kontakt mit den vielen Nutz- und Streicheltieren auf  
dem Hof. Sie spielten gemeinsam alte und neue  
Spiele, entdeckten Geheimverstecke, buddelten sich  
durch Feld und Flur. In der, vom Verein 'Land &  
Kunst e.V. neu ausgebauten Etage für Seminare &  
Gäste kamen sie zur Ruhe, erfanden und  
improvisierten Geschichten und kleine szenische  
Darstellungen. Sie probten und spielten wie  
'echte' Schauspieler und übten sich in Bewegung,  
Entspannung und Achtsamkeit. Sie bündelten ihre  
eigenen Ideen und Wünsche zu einer Geschichte  
aus der ein Theaterstück über das Leben auf einem  
Bauernhof wurde, und gaben den darin  
auftretenden Tieren ihre Stimmen und Wünsche.  
Das Theaterstück schrieben sie alleine, in der  
selbstkreierten 'Schreibstube' mitten im Heu. Sie  
bastelten ihre ganz eigenen 12 Seelenvögel aus den  
Umrissen ihrer Hände, die dann in ihrer Geschichte  
vorkamen. Und sie tanzten ein Lied mit der Erde,  
der Sonne, dem Wasser und dem Wind.



Tobias und Eva-Maria vertieft in ihre Hände



**Karina und Mariella fegen die Bühne am Morgen**

Zwischen spielen, improvisieren, proben, singen, draußen dem eigenen Spiel seinen Lauf lassen.... zwischen alledem gab es jeden Tag für jeden eine Aufgabe in eigener Regie und Verantwortung. Die Einen fegten die Bühne, auf der gespielt wurde, andere riefen mit dem Glockensignal zur Versammlung, wieder andere läuteten leise zur 1-Minute- Stille-Pause vor der Probe oder bereiteten morgens die Apfelschorle zu.

Und alle hielten sich meist an die kleine Rede-Kuh.



**Die kleine Rede-Kuh hier mit Nikolaia**

Das gemeinsame Mittagessen im Backhaus des Vereins und die Knabberpausen zwischendurch mit Möhren, Äpfeln, Bananen und natürlich jede Menge Apfelschorle luden zudem noch zu hochinteressanten und lustigen Fachgesprächen über das Leben ein.



**Spagetti mit Tomatensoß` : Der Renner zu Tisch**

Es waren lebendige Tage an denen nicht allein die kleinen und großen Menschen ihr Zutun hatten. Momo, die blinde Hofhündin und Merlin der KönigsKater des Hofes waren mittenrang dabei. Und auch Liesa, die Eselin genoss das Striegeln eines sehr achtsamen jungen Mannes sehr. Die Hofhühner und Hähne ließen sich gerne auf manches Spiel ein, besonders Lieselotte Grampp, die Bröckchen aus den Händen pickte. Und Miron und Leica, die Hopfpferde ließen sich gerne Geschichten erzählen, Lieder vorsingen und natürlich auch füttern und streicheln.



**Die blinde Hündin Momo und Kater Merlin mischen mit**



**Eselin Liesa, Tobias und Mare genießen die Ruhe**



**Pferd Miron, Linda, Jaqueline, Tobias, Magdalena und Mare in intensiver Unterhaltung**

Gespielt, improvisiert, geprobt, gemalt, gebastelt und zwischendurch ausgeruht wurde in der Seminaretage im ersten Stock, fern ab vom vielen Geschehen und Erleben draußen auf dem Hof.



**1 Minute Stille-Pause**



**Spielen + Improvisieren wie echte Schauspieler**



**Ausruhen, horchen und schauen**

Nach diesen erlebnisreichen Tagen dann naht die kleine Darbietung für die eingeladenen Gäste. Alle waren aufgeregt .... Wie viele Zuschauer werden kommen und wie wird das Wetter?



**Generalprobe unter freiem Himmel, neben der Hofkastanie**



**Eule und Mond inmitten schlafender Tiere**

Spielen, spielen, spielen und zwischendurch unbedingt ausruhen vor unserer Premiere. Eule und Mond probieren noch einmal ganz genau, und die Geschichte wird doch noch einmal geändert, weil sich alle wünschen zufrieden und überzeugt davon zu sein, was sie den Gästen zeigen. Und das ist gar nicht ganz so einfach. 12 an der Zahl, die sich einig werden wollen, und dann noch die Großen, die Erwachsenen dazu. Auch das noch. Es bleibt einem aber auch nichts erspart. Doch auch diese Hürde wird genommen, ganz ohne Streit. Aber dann ... das Wetter ... oha ...

Wolken ziehen auf und alles ist doch draußen auf der Bühne eingeprobt. Was nun? In nicht nur wörtlich Windeseile wird alles umarrangiert. Unsere Darbietung wird wegen Regen und Sturm drinnen und oben in der Seminaretage stattfinden. Schnell wird umbaut, und alle beteiligten SpielerInnen, kleine wie große, machen mit. Ein eingespieltes Ensemble kann das bewerkstelligen. Es klappt famos.

Das kleine Theater-Ensemble begnügt sich mit dem Ruheraum in der Etage und singt noch einmal das gemeinsame Lied. Die Gäste treffen derweil im Backhaus ein und werden zur improvisierten Bühne in die Etage geleitet.

Schuhe aus heißt die Devise. Das Publikum kam auf Socken, wie hiesige Presse berichtete.



**Letzte Absprachen werden getroffen**

Dann geht´s los. Die Gäste sind eng zusammengerückt und warten gespannt. Die SpielerInnen sind mehr als nur aufgeregt, denn vor so vielen Menschen haben sie noch nie gespielt. Eltern, Geschwister, Tanten und Onkel und auch ganz unbekannte Menschen – das lässt das Lampenfieber in die Höhe schnellen.

Doch einmal tief durchgeatmet und die selbsterdachte Geschichte wird erzählt, gespielt, getanzt und gesungen.



**Die Erzählerinnen haben Platz genommen**



**Vernügte Gäste auf ungewohnten Sitzplätzen**



**Spielen, tanzen und singen**

### **Das Theaterstück**

Die Tiere; von Ziegen, über Schafe bis hin zu Katzen und Hunden treten auf. Ein Touristenkannichen verläuft sich im Pferdestall.

Aus verstrickten Umständen heraus bricht ein Feuer aus, was glücklicherweise durch die Feuerwehr und umsichtige Nachbarn aber gelöscht werden kann. Sodann helfen alle mit und der Schaden wird behoben. So nimmt die dramatische Geschichte einen guten Verlauf und es gibt ein happy-end. Als Zugabe wird gesungen und getanzt. Eigens dafür hat Mare ein Lied über die Erde, die Sonne, das Wasser und den Wind komponiert.

Applaus!

Der Wolkenbruch hat niemandem etwas ausgemacht.

### **Die Feier**

Die eingeladenen großen Gäste haben kurzerhand das Backhaus umgeräumt um genügend Sitzplätze zu schaffen. Alle haben etwas mitgebracht. Es gibt ein opulentes Kuchenbuffet, eine große Portion Eis und sogar warme Suppe, passend zum Regenwetter.

Gemeinsames erzählen und berichten, einander kennen lernen oder sich wiedertreffen im voll besetzten Backhaus.



**Kaffee+Kuchen für Klein und Groß im Backhaus**



**Anregende Gespräche am runden Tisch**

Die jungen SpielerInnen feiern auf eigene Weise. Sie genießen draußen den herabfallenden Platzregen in vollen Zügen,



**Klatschnass**

oder bei Holzfeueratmosphäre eine kleine Stärkung.



**Spielen macht hungrig auf mehr**

Ein rundum gelungenes Projekt, was allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.



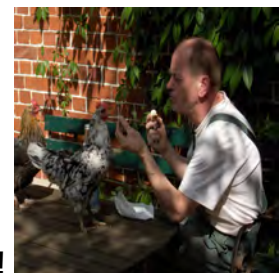
**Das Begleitteam Nikolaia, Mare, Ines und Vera**

Beteiligt waren neben den jungen SpielerInnen und dem Begleitteam; Martina Buddenbaum und Gerhardt Grund, beide Mitarbeiter des Vereins Land & Kunst e.V., Ingrid Fehner, die den Hol- und Bringdienst für die TeilnehmerInnen übernahm und viele kuchenbackende -suppenkochende Eltern, die für das leibliche Wohl der Abschlussfeier sorgten. Und in diesen Tagen als unser Einkaufschef und Fotograf Peter Henze.



**Gerhardt + Martina, unsere Zuschauer zur Generalprobe**

*Das Gras wächst nicht schneller  
Wenn man daran zieht*



**Herzlichen Dank!**

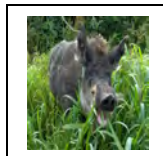
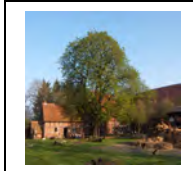
**Lieselotte Grampp und Peter**

Besonderen Dank gilt der der E.ON Avacon und an allen Förderer des Tafeltheaterprojekts.

**Auf Wiedersehen ...**



**... bis zum nächsten Mal,  
wenn es wieder heißt:  
Vorhang auf – Bühne frei ...**



**... zwischen Kastanie und Wollschweinen.**

*Land &  
Kunst e.V.*

**Mal wieder näher am Leben**  
**Hof Arbste 7**  
27330 Asendorf  
Tel. 04253-92011

Land &  
Kunst e.V.

Mal wieder näher am Leben  
Hof Arbste 7



Impressum:

Land &  
Kunst e.V.

Text: Vera Briewig  
Fotos: Peter Henze

---

Das Projekt wurde gefördert von der E.ON avacon und dem TafelTheaterProjekt, mit seinen Förderern; dem Fonds Soziokultur, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Hanns-Lilje Stiftung und dem Verein Land & Kunst. e.V.